

Vorwort

Patchwork-Arbeiten bestehen aus vielen einzelnen Flickern. Sie werden zu einem Ganzen durch das Zusammenfügen dieser Flickern. Oft unscheinbare Nähte geben den Halt. Genauso wie in der Patchwork-Familie. Wer näht? Die Eltern werden dies tun, vorsichtig und doch wirkungsvoll, optimistisch mit Akzeptanz der gegebenen Umstände. Das ist nicht ganz einfach, aber machbar. Stolpersteine tauchen auf. Der Hinweis darauf soll nicht dazu führen, dass Patchwork-Eltern zu Bedenkenträgern werden, sondern fordert sie zu Achtsamkeit bei ihrem persönlichen Handeln auf. Gewinnen Sie Zuversicht und Tatkraft für die Erfüllung Ihres neuen Lebensziels, eine Patchwork-Familie aufzubauen.

Wir Autoren haben es auch geschafft, Höhen und Tiefen zum Trotz. Die gemeinsame Familientherapieausbildung hat uns über manche Stolpersteine gehoben. Sie ist zugleich durch die Zusammenarbeit in Beratungen und Kursen ein wichtiger Teil unserer Gemeinsamkeit geworden.

Unsere Sichtweise auf das Gelingen von Patchwork-Familien ist geprägt von der integrativen, systemischen Paar- und Familientherapie – über fünf Jahre vermittelt von Professor Kirschenbaum, USA, und seinem deutschen Team. Ergänzt wurde diese Ausbildung durch eine intensive Einführung in die Denk- und Arbeitsweise der lösungsorientierten Kurzzeittherapie durch Professor de Shazer und seine Frau Insoo Kim Berg, USA. Beide Therapieformen setzen auf die zügige Lösung von Problemen bei gleichzeitiger Stärkung der persönlichen Ressourcen und Befindlichkeit. Damit ist unser Buch positiv auf die Bewältigung der manchmal komplexen Probleme einer Patchwork-Familie ausgerichtet: Resilientes Denken und Verhalten unterstützt diesen Prozess, setzt auf Akzeptanz der persönlichen Lebensumstände und ist verbunden mit realistischem Optimismus zur Lösung der familiären Fragen. Beides, Akzeptanz und Optimismus, sollen die verunsicherten Kinder in die neue Patchwork-Familie begleiten.

Diese Sichtweise versuchen wir vor allem Patchwork-Eltern als Vorbilder der Kinder zu vermitteln. Denn sie sind in hohem Maße verantwortlich für die Prägung des Familienlebens. Insbesondere beeinflussen sie die Stimmung unter den Familienmitgliedern. Das gilt nicht nur für den Umgang mit den Verlustängsten direkt nach der Trennung, sondern auch für ermutigende Aktivitäten ausgerichtet auf die neue Familienzukunft. Mit der Entscheidung für eine Patchwork-Familie übernehmen Eltern gleichzeitig besondere Verantwortung für das Gelingen dieser Familienform im Interesse eines persönlichen Wachstums ihrer Kinder. Durch einen Erziehungsstil, der die Kinder als Individuen ernst nimmt, der ihnen Mitsprache einräumt und Jugendliche als gleichberechtigt ansieht.

Wir schreiben dieses Buch für Betroffene, aber auch für Berater, die regelmäßig mit diesen Themen in Kontakt kommen. Das Buch soll die Besonderheiten von Patchwork-Familien mit ihrer Dynamik wiedergeben. Wir haben den pragmatischen Teil des Alltagslebens dieser Familien untersucht und Ideen für die Weiterentwicklung als Rüstzeug zur Orientierung gefunden.

Die Dynamik in der Patchwork-Familie wird von drei Seiten betrachtet: Das Funktionieren des Zusammenspiels der beteiligten Rollen und ihrer Tücken ist Thema in den Kapiteln 2, 3 und 5. In Kapitel 4 wird die wechselhafte Entwicklung von Patchwork-Familien in fünf Phasen vorgestellt. Und schließlich werden vier Grundhaltungen empfohlen, um die Stimmung in der Familie aufzuhellen. Ergänzend sind Anregungen und Übungen als Stichwortgeber in den Text eingefügt, damit Betroffene Auswege aus verworrenen Situationen finden können.

Wir wurden von Klienten, von durch Trennung betroffene Freunde und Bekannte beim Schreiben unseres Buches unterstützt. Aus zahlreichen Patchwork-Familien erhielten wir Ideen und konnten Beispiele sammeln, die von uns allerdings anonymisiert wurden. Wir erfuhren, wie schwierige Situationen gemeinsam gemeistert wurden und neue Perspektiven entwickelt werden konnten. Dankbar sind wir für ermutigende Empfehlungen, die uns von Patchwork-Paaren gegeben wurden und die wir hinten veröffentlichen.

Besonders herzlich möchten wir Thyra Stodollik danken, die als Paar- und Familienberaterin zahlreiche Hinweise zum Text gegeben und uns wohlwollend kritisch begleitet hat. Schließlich wurden wir wieder von unserer Lektorin, Frau Landersdorfer, sehr umsichtig betreut.

*Inga Bethke-Brenken und Günter Brenken
Hamburg, September 2011*